

In allen Produktionsbereichen den Einfluß der Partei sichern

Von der richtigen Anwendung der Organisationsprinzipien der Partei auf die konkreten Bedingungen des Betriebes hängt im entscheidenden Maße die politische Wirksamkeit der Parteiarbeit ab.

Die Parteiorganisation der Warnowwerft untergliedert sich in 26 Abteilungs- parteiorganisationen und 122 Parteigruppen. Da in unserem Betrieb in drei, in einigen Abteilungen in vier Schichten gearbeitet wird, ist eine exakte Organisation des Parteaufbaues oft kompliziert.

Grundsätzlich ist es notwendig, die Parteigruppen nach Schichten aufzubauen, bei uns sind sie jedoch im wesentlichen noch nach Meistereien auf gebaut. Wir sind uns darüber klar, daß wir damit, gegen das Statut verstoßen, haben aber zur Zeit noch große Schwierigkeiten, den Parteaufbau in der richtigen Weise nach dem technologischen Prozeß zu organisieren. Das Schichtsystem ist nicht genügend konstant, weil der Produktionsablauf durch mangelhafte Materialbereitstellung und ungenügende Termindisziplin seitens der Kooperationsbetriebe oft unrythmisch verläuft und öfter eine neue Einteilung der Schichten notwendig macht. Wir kämpfen im Zusammenhang mit der Rekonstruktion und der Erarbeitung der Ziele des Siebenjahrplanes um eine Änderung. Deshalb verschaffen wir uns einen Überblick über die Verteilung der Parteikräfte in unserem Betrieb, damit Wir den Kampf um eine rationelle Organisation der Produktion und Technologie verstärkt führen können.

Die kleinste Produktionseinheit ist die Brigade. Es gibt aber bei uns fast keine Parteigruppen in den Brigaden, obwohl es solche gibt, in denen drei Genossen arbeiten und damit die Voraussetzung zur Bildung einer Parteigruppe gegeben ist. Wir führen zur Zeit die Auseinandersetzungen mit Genossen in einigen Abteilungs- parteiorganisationen, die auf dem Standpunkt stehen, daß die Arbeit mit vielen, insbesondere kleinen Parteigruppen kompliziert ist.

Darum haben wir alle Abteilungs- parteiorganisationen aufgefordert, eine Analyse über die Verteilung der Parteikräfte und ihre politische Wirksamkeit in ihrem Bereich zu erarbeiten. Die Aufgabe besteht darin, einzuschätzen, ob bei der gegenwärtigen Verteilung der Parteikräfte die politische Führung überall gewährleistet ist. Es gibt in bestimmten Abteilungen, die ökonomisch von größter Bedeutung für die gesamte Produktion sind, noch Brigaden und Meistereien, in denen kein Mitglied der Partei arbeitet. Unser Ziel ist, die Parteikräfte so zu verteilen, daß der Einfluß der Partei in allen Produktionsabschnitten, besonders in den wichtigsten Brigaden und Meistereien, gesichert ist.

Wir können das auf zwei Wegen erreichen. Einmal, indem wir Mitglieder der Partei in bestimmte Schwerpunkte der Produktion umsetzen, und zum anderen, indem wir in diesen Brigaden oder Meistereien systematisch neue Kader für die Partei gewinnen. Zweifellos wird sich der erste Weg nur in Ausnahmefällen und in wirklichen Schwerpunkten verwirklichen lassen. Die Hauptmethode

Im Punkt 68 des Parteistatuts

heißt es:

Die Parteigruppe erfaßt alle Mitglieder und Kandidaten, die gemeinsam in einem zusammenhängenden Arbeitsprozeß, einem bestimmten Arbeitsabschnitt oder einer bestimmten Brigade arbeiten. Parteimitglieder, die in verschiedenen Abteilungen oder Arbeitsabschnitten arbeiten, können nicht in einer Parteigruppe zusammengefaßt werden. Die Parteigruppen sollen in der Regel die Parteimitglieder und Kandidaten im Rahmen des technologischen Prozesses innerhalb einer Schicht erfassen.